



Beim gut besuchten Fotoabend der St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft stießen die Chronik sowie vier historische Königsketten auf große Aufmerksamkeit.

Foto: tu

# Historische Königsketten und Blick in die Dorfgeschichte

Fotoabend der Roxeler St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft

-tu- Münster-Roxel. Traditionsbewusstsein ist für die St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft alles andere als ein Lippenbekenntnis. Wie wichtig den Roxeler Schützenbrüdern die Pflege ihres geschichtlichen Erbes ist, bewies der Fotoabend im katholischen Pfarrheim. 380 historische und aktuelle Fotografien aus der ereignisreichen Historie der Bruderschaft präsentierte Schriftführer Heribert Wennemer den rund 90 Besuchern.

„Seit über zehn Jahren sammle ich diese Bilder“, unterstrich der Chronist der im Jahre 1821 gegründeten Bruder-

schaft. Wennemer, der die Schützenfeste der vergangenen zehn Jahre mitsamt ihrer Regenten stets mit der eigenen Kamera festgehalten hatte, erläuterte kenntnisreich auch den üppigen Fundus des historischen Bildmaterials. Das älteste Dokument stammte aus dem Jahre 1903 – ein betagtes Gruppenbild, aufgenommen anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Jungschützen.

Schusswaffen waren für die Schützenbrüder nach Ende des Zweiten Weltkriegs laut Wennemer bis zum Jahre 1952 tabu. Dies belegte eindrucksvoll ein Schützenfestfoto von 1948, das eine aufgelegte Arm-

brust zeigte.

Beim Blick auf die Historie der Schützenbrüder skizzierte der Schriftführer schlaglichtartig zudem die Roxeler Dorfgeschichte. Bilder von der alten Pfarrkirche vor ihrer Renovierung und der Dorfschule, Anfänge des Gewerbegebietes am Nottulner Landweg und ein Foto vom ersten Hydranten komplettierten die informative Schau. Damit nicht genug: Die Chronik der Bruderschaft sowie vier historische Königsketten konnten ebenfalls eingehend in Augenschein genommen werden. Davon machten die Besucher reichlich Gebrauch.